



Liebe Spenderinnen und Spender, wie Sie sehen, mangelt es uns nicht an Arbeit. Wir freuen uns auf den Sommer, und sobald der letzte Schnee geschmolzen ist (hoffentlich bald), nehmen wir unsere ambitionierte Arbeit wieder auf. Somit bleiben historisch bedeutsame Orte wie das Valle di Prato und die Alpe Fontana uns auch künftig erhalten!

Doch ohne Ihre grosszügige Unterstützung ist all das nicht möglich. Wir sind stolz darauf, immer auf Sie zählen zu können! Unsere Kultur ist Teil unseres Lebens und gehört zu unseren Prioritäten! Ebenso wichtig ist es, unseren Bergbauern und ihren Tieren zu helfen, ein sicheres Leben in unserem geliebten Lavizzaratal zu führen. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!



LAVIZZARA
fondazione

éVIVA

Nachrichten aus dem Val Lavizzara

№2 Mai 2021

Unser grosses Projekt im Valle di Prato geht weiter!

NOSTRO CONTATTO

Fondazione Lavizzara
6695 Peccia
Tel. +41 91 754 21 63
info@flavizzara.com

Spendenkonto: 65-83084-9
IBAN: CH33 0900 0000 6508 3084 9

Bitte Überweisungen mit dem Vermerk „SPENDE“.

grazie



IMPRESSUM

Die Informationszeitung «éVIVA» erscheint mind. 4x jährlich.
Herausgeber: Fondazione Lavizzara



Wiederaufbau des Unterstands für die Tiere



Beseitigen der Unwetterschäden



Instandsetzen und Sichern des Weges

INSTANDSETZUNG DER WEIDEFLÄCHEN

Liebe Leserin, Lieber Leser

Da sind wir wieder - bereit, um unser Projekt im Valle di Prato auch dieses Jahr fortzuführen! Wie Sie wissen, mangelt es uns nicht an Arbeit! Vieles haben wir bereits geschafft, aber es bleibt immer noch genug zu tun! Diesen Winter hat es kräftig geschneit, sodass selbst jetzt noch Schnee liegt. Doch sobald der letzte Schnee geschmolzen ist, machen wir uns wieder an die Arbeit. Im August und im Oktober 2020 wurde die Region von schweren Unwettern heimgesucht, die vor allem die Zugangsstrassen und Wege in Mitleidenschaft gezogen haben.

Das Valle di Prato ist ein sehr weitläufiges Gebiet, das man über eine landwirtschaftliche Zufahrtsstrasse von Prato Sornico erreicht. Am Ende der Strasse beginnt ein Weg, der zur Alpe Fontana führt.

Genau dort arbeiten wir gerade: an der Alpe Fontana und am Zugangsweg zur Alp. Wir möchten Ihnen gerne zeigen, was wir bereits geschafft haben und was noch geplant ist!

Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Unterstützung.

Im Namen der Fondazione Lavizzara wünsche ich Ihnen einen wundervollen Frühling.


Ihr Massimo Ferrari
Präsident des Stiftungsrates



DIE GROSSARTIGE SCHUTZHÜTTE FÜR DIE HIRTEN IST FERTIG



Ein echtes Schmuckstück für die Alp! Dank der Schutzhütte können unsere Hirten und Bergbauern ihre Tiere auch bei schlechtem Wetter im Auge behalten oder hier übernachten, wenn es zu spät für den Abstieg ins Tal geworden ist. Die Renovierung dieser Cascine hat eine grosse Bedeutung für die Bergbauern unserer Region und war nur dank der Spenden unserer Förderer möglich! Schutzhütten wie diese sind in einer Gegend wie dem Valle di Prato unerlässlich für die Arbeit der Bergbauern. Der kleine, spartanische Kamin im Inneren der Hütte wärmt in kalten Nächten!



Nach der Schneeschmelze möchten wir auch den Unterstand für die Tiere renovieren. Wie die Menschen benötigen auch die Tiere Schutz vor Gewittern, starken Regenfällen und grossen Raubtieren. Sobald es das Wetter zulässt, hat diese Massnahme für uns höchste Priorität. Wir hatten das Bauholz bereits vorbereitet, doch dann fielen Ende November 2020 über zwei Meter Schnee. So mussten wir unsere Arbeit unterbrechen und können hoffentlich Ende Mai erneut starten. Der nächste Schritt besteht darin, das alte Steindach abzudecken und die Zimmermannsarbeiten durchzuführen.

Nach dem Aufstellen des Dachstuhls wird das Dach neu gedeckt. Dazu verwenden wir die noch brauchbaren Steinplatten des alten Dachs sowie Steine aus dem Tal.

Der Unterstand für die Tiere kann nicht länger warten. Es ist also unsere Aufgabe, diese wichtige Massnahme so schnell wie möglich abzuschliessen.



Wenn wir mit der Renovierung des Stalls fertig sind, warten andere wichtige Arbeiten auf uns: Wie bereits erwähnt, haben 2020 zwei heftige Unwetter schwere Schäden an den Weiden, Wegen und Zufahrtsstrassen verursacht. Schon vor dem Unwetter hatten wir geplant, die Weideflächen der Alpe Fontana instand zu setzen. Die Unwetterschäden haben den Arbeitsaufwand nun erhöht. Diese Massnahmen werden uns für den Rest des Sommers beschäftigen. Bleibt nur zu hoffen, dass es das Wetter dieses Jahr besser mit uns meint. Wir müssen die bereits vor dem Unwetter zahlreich vorhandenen Steine von den Wiesen aufsammeln. Auch das von den über die Ufer getretenen Bächen angeschwemmte Holz und die vom Wind entwurzeltten Bäume müssen entfernt werden, bevor wir mit der eigentlichen Landschaftspflege beginnen können. Das Gebiet ist sehr weitläufig - mit unzähligen Wiesen, die es zu säubern gilt. Die Wiesen befinden sich in unmittelbarer Nähe der Cascinen, die wir renovieren. Die Planung dieser Arbeiten ist nicht einfach, da sie auf die Anzahl der Tiere abgestimmt werden müssen, die sich im Sommer auf der Alp befinden. Um die Tiere nicht zu stören, werden wir im Rotationsprinzip arbeiten.



WIEDERHERSTELLUNG DER WEGE

Sofern Zeitplanung und Wetter es zulassen, möchten wir auch mit dem Instandsetzen und Sichern der Zugangswege zur Alpe Fontana beginnen, die ebenfalls durch das Unwetter beschädigt wurden. Der Weg beginnt genau dort, wo die Fahrstrasse von Prato Sornico zum Valle di Prato endet.

Zu den bereits für den Sommeranfang 2020 geplanten Massnahmen, kommen die Instandsetzungsarbeiten nach den Unwettern im Sommer und Herbst 2020. Wir hoffen wirklich, dass wir bereits dieses Jahr mit den Arbeiten anfangen können, denn der Weg ist schon in normalem Zustand recht unwegsam. Aufgrund der umgestürzten Bäume und des Gerölls befindet sich der Weg jetzt in einem sehr kritischen Zustand. Diese Arbeiten sind noch nicht projektiert und es gibt noch keinen Kostenvoranschlag. Derzeit ist ein Ingenieur damit beschäftigt, die erforderlichen Massnahmen zu planen und die damit verbundenen Kosten zu kalkulieren. Was wir jetzt schon sagen können ist, dass zuerst die umgestürzten Bäume und das Geröll entfernt werden müssen. Danach können wir den Weg instand setzen, die Steinstufen ausbessern und einige durch das abfliessende Wasser komplett ausgespülte Wegabschnitte erneuern.

